SCHÖNBERG WIRD UMWELTFREUNDLICHER

Erster Entwurf zur Diskussion

Angestrebte Ziele/Maßnahmen

- Erhalt/ Zurückgewinnung/ Verbesserung **naturnaher Räume** z.B. Jordan-Lauf, Salzwiesen,...?
- Bepflanzung öffentlichen Geländes (Ökokonto anlegen)
- bei **Baumaßnahmen** wird strikt auf Umweltschonung geachtet, z.B.:
    - Erhalt bestehender Bepflanzung oder naturnaher Elemente (Knicks)
    - Versiegelung vermeiden (wasserdurchlässige Pflasterung)
    - Gründächer fördern, festlegen für Flachdächer
    - schattenspendende Bäume pflanzen
    - insektenfreundliche Bepflanzung anregen
- **Ausschreibungen** zur Bepflanzung detaillierter formulieren z.B.:
    - richtige Pflanzung von Bäumen
- Neubepflanzung auf **Ausgleichsflächen** kontrollieren (wer?)
- möglichst **alle** öffentlichen Grünflächen **insektenfreundlich** gestalten
- **Vogelschutz**: z.B. Nistkästen in öffentlichen Bereichen anbringen (z.B. Kindergärten, Schulwald, Friedhof)
- **Fledermausschutz**
- **Obstwiesenkonzept** für gemeindeeigene Flächen erstellen: Lage, Bestand, Umfeld, Pflege, Nutzung

Öffentlichkeitsarbeit

- Regelmäßige **Presserubrik** zur Arbeit/zu Maßnahmen/Veranstaltungen des Umweltbeirates
- **Veranstaltungen** anregen/mitgestalten z.B.:
    - Aktionstag Umwelt (z.B. Gewerbeschau)
    - Pflanzenbörse (Landfrauen)
    - Infos über umweltfreundliche Grünflächen und Gartengestaltung
        - z.B.einheimische Früchte, Obstbaumschnitt, Biotopgestaltung, Fledermausschutz,...
    - Zusammenarbeit mit Gärtnern des Bauhofs, Naturfreundehaus, Kleingärtnern, Landfrauen, Pfadfindern, VHS, Schule, Kirche

- **Sauberkeit** in der Gemeinde (Anlagen, Wege) durch Patenschaften weiterführen bzw. Gerds bestehende Initiative voranbringen
- **Plastikmüll vermeiden**:
    - Einkaufen mit eigenen Taschen
    - Keine Plastiktüten verwenden
    - Auf kunststoffarme Verpackung/Flaschen achten (Zero-Waste-City)
    - Geschäfte bezüglich der Umsetzung anhalten/ansprechen
    - Energie und Wasser sparen

- **Schönberg wird Fair Trade Gemeinde** : Endziel – Identifizierung/Einsatz der Bürger für die Gemeinde, weil sie sie mitgestalten können und sich darin wohlfühlen. Die Gestaltung erfolgt in erster Linie für die Einwohner, wird aber auch positive Auswirkungen auf den Tourismus haben.